



Bericht über die Behandlung von Kotwasser beim Fohlen

von HP Angela Grieger

Im April 2008 bekam unsere Kaltblutstute ihr Stut-Fohlen. Es war rund, gesund und entwickelte sich gut.

Anfang November erkrankte die Stute an EMS (Equines metabolisches Syndrom) und erhielt schulmedizinisch Cortison. Das Saugfohlen reagierte mit Durchfall. Mit homöopathischen Mitteln und Colosan (Fa. Schaette) war der Durchfall bald behoben. Was blieb, war die Ausscheidung von Kotwasser in größeren Mengen. Das Hinterteil des Pferdekindes war dauer-nass.

Ich behandelte homöopathisch – ohne Erfolg, mit Biochemie nach Dr. Schüssler – ohne Erfolg, mit Heilerde – ohne Erfolg, mit Planta Sil und Planta Ferm (beide Firma Planta Vet) – ohne Erfolg.

Es gab zwischenzeitlich immer mal kleine Teilerfolge, aber die Schwierigkeit blieb, und während des Win-

ters im Offenstall ist ein immer nas-ses Pferdekind ein Problem.

Als mir im Januar die SANUM-Post zugestellt wurde, kam ich auf die Idee, es mit Isopathika zu versuchen.

Die Therapie gestaltete sich wie folgt:

- FORTAKEHL D5 (nach Umwidmung durch den Tierarzt) 2x tgl. 5 Tr. oral ****;
- CITROKEHL 1x tgl. 10 Tr. oral;
- Okoubaka D6 (Fa. DHU) 1x tgl. 5 Globuli oral;
- 1/2 Teelöffel getrocknetes Orig-anum (Küchengewürz) 1x tgl. mit dem Futter oral (Dosis langsam ansteigend bis zu einem Teelöffel).

Nach ein paar Tagen stellten sich erste Erfolge ein und nach ca. 2 Wochen war das Pferdekind erstmals trocken. Der Zustand war anfangs nicht stabil. Es gab gelegentlich wieder Tage, an denen das

Stut-Fohlen morgens feucht war (immer nach kalten Nächten). Aber kontinuierlich kam es zu einer Stabilisierung. Eine völlige Durchnäsung des Hinterteils ist nicht wieder aufgetreten. Insgesamt habe ich 2 Monate lang behandelt, später mit ausschleichender Dosierung.

****Anmerkung: Humanmedizinische Präparate, die nicht D6 oder darüber potenziert sind, müssen vom Tierarzt „umgewidmet“ werden. Das heißt, er bekundet damit, dass es für diesen Fall kein entsprechendes Veterinär-Präparat gibt und daher im Ausnahmefall FORTAKEHL D5 z.B. genommen werden kann. Eine Ausnahme von dieser Regel besteht, wenn das Tier im Equidenpass den Eintrag hat, dass es nicht zur Lebensmittelgewinnung herangezogen werden soll. □

Autorin:
Angela Grieger, Rehbürg-Loccum